

IV

Die Kaderabteilung als Instrument des Leiters und ihre Aufgaben

Für die Kaderarbeit, die Erziehung und Qualifizierung der Kader sowie die Heranbildung des Kadernachwuchses ist jedes leitende Organ bzw. jeder Leiter in seinem Bereich verantwortlich.

Die Kaderabteilung ist dem Leiter direkt unterstellt. Sie ist das koordinierende und kontrollierende Organ des Leiters zur Durchsetzung der Prinzipien der sozialistischen Kaderpolitik mit dem Ziel der allseitigen Erfüllung der Volkswirtschaftspläne und des Perspektivplanes bis 1970.

Grundlage der Tätigkeit der Kaderabteilungen sind die Beschlüsse des Zentralkomitees, der Volkskammer, des Staatsrates, des Ministerrates, die Weisungen der zentralen staatlichen Organe und des jeweiligen Leiters. Die Arbeit der Kaderabteilungen dient der einheitlichen und planmäßigen Verwirklichung der Beschlüsse auf dem Gebiet der Kaderarbeit.

Die Abteilungen für Kaderfragen haben im wesentlichen folgende Aufgaben zu lösen:

- Ausarbeitung, Koordinierung und Kontrolle der Aufgaben, die sich aus den Beschlüssen der Partei und Regierung und aus der Perspektive der wissenschaftlich-technischen Entwicklung im jeweiligen Verantwortungsbereich für die Kaderarbeit ergeben.
- Ausarbeitung von Analysen über die fachliche, politische und altersmäßige Zusammensetzung des Kaderbestandes mit Schlußfolgerungen für die Weiterbildung entsprechend den Erfordernissen des Perspektivplanes.
- Ausarbeitung und Koordinierung von Maßnahmen für die weitere Qualifizierung der leitenden Kader.
- Ausarbeitung grundsätzlicher Probleme für die planmäßige Qualifizierung und zielstrebige Heranbildung neuer Leitungskader und Kontrolle ihrer Entwicklung.
Dabei arbeitet die Kaderabteilung in den Organen, wo eine Gruppe für wissenschaftlich-ökonomische Leitung besteht, mit dieser eng zusammen.
- Ausarbeitung von Maßnahmen zur Entwicklung, Verteilung und Weiterbildung der Hoch- und Fachschulkader sowie die Auswahl zur Delegation zum Studium an Hoch- und Fachschulen auf der Grundlage des Perspektivplanes.
- Ausarbeitung von Grundsatzfragen für die planmäßige Erwachsenen-